# Miesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthand". Scholter Calle gebinet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

wöchentlich 0

13 Ausgaben.

"Tagblatthane" Str. 6650-53.

Augeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausg, bis 18 Uhr Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsdamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird beine Gemabr übernan witagel: für bie Worgen-Ansg bis 3 Uhr nadmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W.,

Dienstag, 11. Juli 1916.

# Abend=Ausgabe.

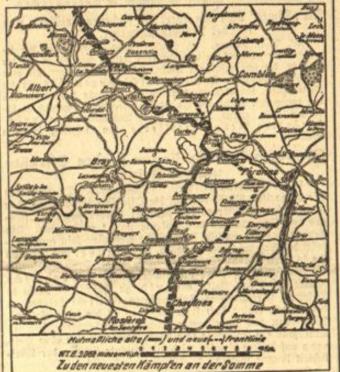
nr. 320. - 64. Jahrgang.

# Das schwere Ringen. (Bon unserem militärischen Mitarbeiter.)

Mis die englisch-frangofische Offensive nach ben erften Anfangserfolgen nördlich und füdlich der Somme ftedengeblieben war, fundeten britighe Blatter bas nabe Beporftehen der zweiten Gejechtsphase an. Mit dem zweiten Bodenanfange i ft fie eingetreten, nicht aber fo, wie unfere Beinde fie fich bachten. Gie glaubten durch die Heranschaffung neuer Mannschaftsreserven, frischer Munitionsmengen und neuer Gaswellen die 40 Kilometer Offensive mit besserem Erfolge vortragen au können, als bisher. Die Tatsachen reden eine and bere Sprache. Am letten Sanstag fanden hauptsöchlich nördlich der Somme erbitterte Angriffe statt, ohne einen nennenswerten Fortschritt hierbei zu erzielen. Auch die neue Gesechtsphase lätzt den nördlichen Musläufer der englisch-französischen Frontlinie außerbalb jeder besonderen Kampftätigkeit. Die 14 Kilo-meter lange Kampflinie von Gommecourt bis zum Orte Thiepval wurde vom Feinde ebensowenig in der neuen Boche mit besonderen Kräften angegriffen wie in der ersten. Sinsichtlich des Ortes Thieppal müssen sogar die englischen Berichte dugeben, das hier der Angriff durch die deutschen Gegen ft o Be jum Stehen gebracht worden ift. Bei jenem Buntte liegt der nordliche Ausläufer des Bogens, in welchem bis binunter zur Somme em heftigsten gefämpft worden ift. Bergeblich bersuchte der Beind durch fechsmalige Sturme bas auf der Mitte diefes Bogens gelegene Baldchen bon Trones gu erobern. Sechsmal wurde er blutig wieder hinausgeworfen. Der nächste Brennpunkt ist der Ort Hardecourt, welcher teils von uns, teils vom Feinde gehalten wird. In der Rabe des Fluffes war der Feind nicht imftanbe, nordlich besielben feine Linien weiter borguichieben. Das englische Borruden wird immer noch ftart bebindert. Das Ringen von Mann gegen Mann in dem Orte La Boiselle ift ein tiefer Reil in den englischen Linien. Er bildet das Saupthemmnis tlir die Vorwärtsbewegung der Truppen des Generals Hoig. Solange die deutschen Gegenangriffe mit so gutem Erfolge wie bisber und besonders zu Beginn der neuen Boche weiter burdigeführt werden, find die Engländer nicht in der Lage, ihre Linien mit den franzö-iischen südlich des Ausses auf eine Söhe zu Eringen. Auch auf dem südlichen User der Somme gelang es den deutschen Truppen, den Feind weiter west-warts zurückzudrücken. Aus dem Dorfe Barleux wur-den die Franzosen mit stürmender Hand wieder hinausgeworfen. Im Flußbette selber steht gegenwärtig der Kompf um dos Dorf Biaches. Alle weiteren Ber-suche des Feindes, die stedengebliebene Offensivbewegung in einen größeren Rahmen zu bringen, kam nicht zur Auskibrung. Das deutsche Sperrfeuer ber-hinderte den Feind, aus seinen Gräben herauszufommen.

Die geringen feindlichen Fortschritte bleiben nach wie vor nur auf einen unbedeutenden Bodengewinn beschränft. Die unausgesetzten deutschen Angriffe bildeten für Engländer und Franzosen eine schwere Störung bei der Seranführung und dem Eindauen neuen Waterials. Der Zwischenaft ist deutscherseits gut ausgenutt worden. Die eingedämmte Offenfive ist bisber nicht wieder in breiteren Fluß gekommen. Diese Tatsache ift das Sauptmerkmal bes gegenmärtigen Gefechtszeitabichnittes. Die lebhaften Feuerfampfe am Meere, der Ancre, im Gebiete ber Misne, in ber Champagne und öftlich ber Maas laffen die Möglichfeit, ju, daß noch in einem anberen Raume ichwere Kampfe bevorsteben. Die helbenhaften Leiftungen unferer Truppe, welche hier an der Somme un. vergleichliche Taten verrichtet und das sachgemäße Ansehen unserer Gegenstöße seitens der Seeres-leitung bürgen uns dafür, daß das Zusammenarbeiten awischen Engländern und Franzosen, seit mehreren Tagen ichmer geftort, auch fernerhin fo bleiben wirb. Das mustergültige, wechselseitige Borschieben der deutschen Angriffstruppen rechts und links der Maas fand bei der engliich frangofischen Filhrung eine wenig gelungene Nachahnung. Während bei uns ein Bille und ein Befebl gur Richtidmur des Sandelns murde, wird die englisch-frangofische Offensive gemeinsam bom General Baig und dem General Joffre geleitet. Beide Führer können nicht so gielbewußt arbeiten als wie bas eine geistige Saupt. Die deutsche Seeresleitung. Je mehr ber englisch-frangofifche Angriff gum Stoden kommt, je weniger Erfolge erzielt werden, um jo mehr Reibungen muffen eintreten. Ohne die gewaltige Eraft unserer Feinde unterschätzen zu wollen, tann man boch sagen, daß der gegnerische Generalsturm nicht nur durch den Mut unserer Truppen sowie durch unsere mustergültige Führung auch weiterhin zerichel-len wird, sondern auch durch die Zeit, welche notwendigerweife Gegenfate amijden Joffre und Saig bervorbringen wird.

Auf unferer ruffifden Front wechseln die feindlichen Stürme an Gewalt und Ausdehnung ab. Bor der Beeresgruppe Des Bringen Leopold von Bapern erlitten die ftarken gegnerischen Angriffe schwere Einbuße an Toten, Berwundeten und Gefangenen. Mit bem 9. Juli tritt abermals eine Gefechtspaufe bei ben Ruffen ein. Die Meldungen über deutsche Fliegerangriffe orgen seindliche Truppentransporte nördlich des Eripjet lassen darauf schließen, daß der russische Generalftab fich einen neuen Angriffspunkt ausgesucht hat. Das feste Standhalten der Heeresgruppe Binden-burg, die erfolgreichen Gegenitofe des Prinzen Leopold von Bapern und die gegnerischen Migerfolge im Raume bon Lud ließen es angezeigt ericeinen, das Schwergewicht anderswohin zu verlegen. Geit mehreren Tagen fturmten die Ruffen gegen den Mittellauf bes Styr.



Es gelang ihnen hier, das westliche Ufer zu gewinnen.

Alle weiteren Unternehmungen, den Stochod gu überidreiten, find immer wieder gescheitert. Das gewaltige Ringen ift in diefem Gebiete noch nicht abgeichloffen. Auch diefen plutigen Sturmen wird die Armee Binfingen nach wie vor gewachsen sein. Im Raume westlich von Lud ist in den letten Tagen keine Beränderung eingetreten. Der Bobengewinn blieb feft in ber Hand der verbiindeten Truppen. Mehrfache feindliche Borstöße verpufften wirkungslos. Bei der Armee des Grafen Bothmer haben die feindlichen Anstrengungen in den letten Tagen wieder nachgelaffen. Auch im Gebiete weftlich der Stadt Rolomca werden die feindlichen Stürme nicht mehr in dem großen Umfange durchge-führt wie bisber. Reue Angriffsunternehmungen seben wir im Gebiete der Karpathen. Das Bertrauen, daß die Stellungen des Bundesgenoffen fich auch diesmal ebenso bemahren wurden wie bor 11/2 Jahren, murde vollauf gerechtsertigt. An den westlichen Karpathen hat sich die feindliche Kraft gebrochen. Die Diversion war ein Unternehmen, welches wiederum biel lostete und aus dem Rahmen des Ganzen so wie damals auch jett herausfällt. Geit bem letten Freitag unternahmen die verbundeten Truppen erfolgreiche Gegen-In Oberlauf ber Moldama murbe ber angriffe. Beind nach Often geworfen. Beitere Erfolge in diefem Raume muffen ihn gur Burudnahme feiner Front aus den Karpathen zwingen. Nachdem das strategische Liel, die Erschütterung der Armee Bothmer mißlungen ift und bas politifche, ben Beitritt Ruma-

Obfer an Menichen. Muf dem italienischen Rriegsichauplate beginnen die Truppen des Generals Cadorna mit feche Ansanteriedivisionen gegen die Berggipfel südlich des Suganatales vorzugeben. An den ftarken Verteidi-gungslinien icheiterten alle Angriffe. Die italienische Seeresleitung hofft eine Umfaffung des linken Blügels unseres Bundesgenossen. Die rechtzeitige Zurudnahme der Sudtiroler Front war eine Borsichtsmaßregel, gegen welche die jezigen Unternehmungen Italiens faum etwas erreichen fonnen, da sie zu spät kommen. Die Angriffe am Isonzo führen auch in dieser sechsten

niens au erawingen, nicht gegludt ift, bleibt bie

Narpathenunternehmung ber Ruffen ein zweckloses

Schlacht gu feinem Erfolge. Auf dem Balfan verharren die Rampfe fomohl im nordlichen Epirus wie bor Galgnifi weiter in dem Stadium der Borpoftenplankeleten. Das Brachliegen fo ftarker Truppenmaffen, wie bier unfere Feinde fie jeit fast neun Monaten tatenlos versammelt haben,

mocht unferen Feinden nicht geringe Sorgen. Das schwere Ringen, welches uns gegenwartig auferlegt ift, jeigt noch die eine & ii de auf bem Baltan. Wir fonnen in Rube abwarten, wann die Entente auch bier das Angriffsfignal geben wird.

# Ein geschichtlicher Wendepuntt unferer Uberfeeschiffahrt.

Das erfte beutsche Banbels-Unterfeeboot mit wertvoller Ladung in Baltimore glücklich angefommen!

Der gerftorte Bahn bon ber englischen Blodabeherrichaft. W. T.-B. London, 10. Juli. (Richtamtlich. Mel-dung des Reuterschen Bureaus.) Die Blatter ber-öffentlichen ein Telegramm aus New York, in dem gemelbet wirb, bag ein beutiches Unterfeeboot mit einer wertvollen Labung Farbitoffe in Baltimore angefommen ift. Zwangig Meilen bon ber Rufte wurde bas Unterfeeboot bon britifden und frangofiiden Arengern ber-folgt, wodurch feine Anfunft um vier Tage vergogert

Die Meere für ben beutschen Banbel frei! Gehr regelmäßige Fahrten unferer Unterfee-Gracht. boote in Gidit.

L. Berlin, 11. Juli. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Der erfolgreiche Unterfeeboots - Blodabedurchbruch burch unfer erftes Sanbelstauchboot "Deutich. land" wird eine Beile im Borbergrund bes Intereffes fteben. Die Abreife bes 2000-Tonnenfchiffes war und fein Geheimnis geblieben, nicht einmal unferen Feinden, die ichon vor Bochen aus amerifanischen Blättern bie Tatsache entnehmen fonnten, bag ber Bau bon zwei Sanbelstauchbooten auf der Germaniawerft in Riel seinem Ende entgegenging, und daß man die Ansunft des ersten Schiffes in Amerika gegen den 7. Juli erwarte. Wie man sieht, ist die Reise, was den Amerifanern besonders imponieren wird, ziemlich programmäßig verlaufen, fast icon fahrplanmäßig. Go fühn, wie die "Deutschland", wird auch die "Bremen", wie das zweite vollendete Tauchboot beißt, bas bemnächt im Safen eines anderen neutralen Landes einlaufen burfte, tatfächlich fehr regelmäßige Fahrten unternehmen. Ob freilich auch ber Baffagiervertehr fofort auf Diefem geficher. ten Bege aufgenommen werben wird, muß abgewartet werben. Die ameritanischen Zeitungen versichern ichon, bag bereits fämtliche Rudfahrplate auf bem Tauchboot um boben Breis lange Zeit im voraus verkauft waren. Deutschland bat man es vermieben, über bie entstebende II n terfee Bertebrelinie Rachrichten gu berbreiten, um nicht bas icon halb gelüftete Geheimnis voll aufzubeden, und um nicht technische Gingelheiten, Die bon Amerika preisgegeben wurden, gu beftätigen, richtigguftellen ober gu ergangen. Bir hatten ein Intereffe baran, bas Ausland über bas tommenbe Ereignis etwas bin- und herraten zu laffen, und nahmen es mit in Rauf, bem beutschen Bublifum bie Borfreude auf bas fommenbe Ereignis vorzuenthalten. Die Burudlegung ber Strede nach Baltimore, 3850 Geemeilen, bebeutet jebenfalls einen gewaltigen Fortidritt in ber Ronftruf. tion der Unterfeeboote, der zu neuen außerordentlichen Soffnungen berechtigt. Der Germaniawerft und bem Nordbeutschen Lloub, der sich hinter bas Unternehmen gestellt hat, barf man gu ber erfolgreichen Reife ber "Deutschland" von Bergen Blud munichen.

Die "Boff. Big." fchreibt: Der Chluffel, ben bas Unterfee-Frachtboot "Deutschland", an das Bremer Staatswappen fich anlehnend, in ber glagge führt, verfinnbilblicht treffend bie politifche Bebeutung bes neuesten genialen Erzeugniffes beutschen Kartoffelbrotgeiftes. Das Tor gu ben Reutralen jenfeits bes Meeres, bas uns England zu verrammeln bersucht, wird nicht mit Gewalt aufgebrochen, fondern natürlich und leicht, etwa wie mit einem Schliffel geöffnet. Der afthetische Reig biefer Tatfoche tritt freilich weit gurud hinter ihrem ernften Gehalt, ber fich, wie wir glauben, fonell in ftarten Birtungen ausbruden wirb. Am 8. Robember 1914 hat die britische Admiralität die gesamte Rordfee als "militarifches Gebiet" erflart. Gie bat baburch den Bersuch gemacht, auf einem Umweg bas Erfordernis der Londoner Geerechtsbeffaration zu erfüllen, bag eine Blodabe effektiv fein muß, um gültig zu fein. Das Unterfee-Fracht-boot, das jeht an Amerikas Rufte mit freiwehender Flagge eingetroffen ift, beutsche Waren bortbin gebracht hat und ameritanifde Baren von bort bolt, beweift am fraftigften und durch eine gludliche Fügung im hinblid auf die Bernichtung ber Secreditebeflaration febr zeitgemäß, wie truge. rifd Englande hoffnung auf feine effeflibe Blodade, wie berechtigt unfere eigene Buberficht auf unfere wirtichaftliche Braft ift. Glaubt England, mit ber formellen Losfagung bon ber Londoner Geerechtebeffaration ben ftartften Trumpf auszuspielen, fo haben wir mit dem Unterfee-Frachtboot einen noch ftarferen Atout aufgelegt und bas Spiel gewonnen. Als friedliches Sandelsichiff nabte bas Unterfee-Grachtboot Ameritas Rufte. Andere feiner Art merden Tahrten gu anderen Reutralen unternehmen und alle Reutralen werden fich überzeugen fonnen, daß

bie Meere für ben beutiden Sandel frei find, frei wie im Frieden. Rur führt feine Dochftrage nicht über bie Gee bin, fondern "unten burd". Bir durfen nicht auger acht laffen, daß wir ber politischen Birfung bes neuen friedlichen Mittele nicht unbedingt ficher find. England wird gewiß alle Anftrengungen machen, ben Einbrud bes Unterfec-Frachtboots zu stören und abzuschwächen. Es wird gewiß auch feine Unftrengungen fteigern, unferen Unterfeeberfebr mit den Reutralen durch Begen mittel gu hemmen. Bir redmen bamit.

Der "Lotal-Angeiger" erhalt folgendes Saager Telegramm: Die "Morning Boft" melbet aus Bafbington: In einem großen halbseitigen Inserat ber Transatlantic-Truft-Gefellichaft wird bie Anfunft eines beutschen Unterfeeboots auf der Reede von Baltimore befannt gemacht. Zugleich wird bemerft: "Mittels bes Unterfeeboots fonnen Gelb und Morrespondenzen auf ficherem Bege ohne Gefahr britiicher Abergriffe nach Deutschland gurudgefandt werben." Der öfterreichische Generaltonful in Rem Port, ber eine ber Mitdirektoren der Truftgesellschaft ist, hat das Inserat mitunter-

Die "Deutschland" ein unbewaffnetes Sandelsichiff!

W. T.-B. Baltimore, 10. Juli. (Richtamtlich. Reuter.) Das hier angekommene beutsche Unterseeboot namens Deutschland" erhebt Anspruch barauf, ein unbewaff. netes Sandelsichiff gu fein, das Fracht führt. Geine Labung ift an Schumacher u. Co. in Baltimore tonfigniect. Sie besteht aus Farbitoffen und Mebiginen. Lake, ter Raffierer ber Late-Torpedo-Compony in Bridgeport (Connecticut) erflart, er beabfichtige, einen Broteft gegen bie "Deutschland" angustrengen, ba fie bie Batente ber Lake-Torpebo-Company verlett habe. Die Offigiere ber "Deutsch-'land' stellen in Abrede, daß das Unterseeboot von feindlichen Kriegsschiffen verfolgt wurde und erklären, daß fle weder britische noch frangosische Kriegsschiffe gesehen haben. Gin Ruften ich ubfutter folgte ber "Deutschland" auf ihrer gabrt nach ber Chefapeate-Bai. Der Grund hierfit wurde nicht angegeben. Aber es verlautet, daß das Unterfeeboot unter Aufficht bleiben foll. Die Firma Schumacher ift Agent bes Rorbbeutschen Lloyd.

Die Bremer Reederei für Bandelstauchboote. Die Größe ber Boote 2000 Tonnen. - Much ein zweites Schiff bereits unterwegs.

Berlin, 11. Juli. (Benf. Bln.) Die "Boff. Big. bringt gur überfahrt bes beutichen Frachtunterseebootes u. a. noch folgende Einzelheiten: Im Berbit bes letten Jahres murbe in Bremen auf Beranlaffung bon Beren Alfred Glob. man, bamals Brafibent ber Bremer Sanbelstammer, eine Lefondere Reedecei gegrundet, die ben Berfehr mit San belstauchbooten mit Aberfee aufnehmen follte. In bas Sanbeloregifter Bremen murbe am 8. Robember 1915 eingetragen: Deutsche Ozean-Reeberei, G. m. b. S., Bremen, gegrundet burch ben Rordbeutschen Llond, Die Deutsche Bant und herrn Alfred Slohman. Dem Muffichterat gehören an Alfred Slohman als Borsibender, Generaldirestor Philipp Peinesen von Kordentschen Loud, Kommerzienrat Vaul Millington-Herrmann von der Deutschen Bank (Berlin). Geschäftsführer ist Herr Direktor Karl Stapelseldt vom Nordebutschen Lloud. Wie wir hören, sind verschiedene Untersetzet im Nord. boote im Bau. Die beiben erften, bie "Deutichland" und "Bremen", schwimmen bereits auf dem Ozean. Die Größe der Boote beträgt 2000 Tonnen. Die Erbauerin der "Deutschland" ist die Germaniawerst in Kiel. Der Führer des ersten Handelsunterseebootes "Deutschland" ist Rapitän

Reue vollständige Migerfolge der großen Offensive an der Somme. Cehr lebhafte Artiflerietätigfeit im Maasgebiet. Abgewiesene Batronillenvorftoffe an der übrigen Front.

Bergebliche ruffische Angriffe auf die Stochod-Linie. Gin fraftiger Begenftof bei Bulewiege.

Der Tagesbericht vom 11. Juli.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 11. 3ufi.

Westlicher Kriegsichaublat. Swifden Unere und Comme festen bie Englanber nach. mittage und nachte ftarte Rrafte gum Angriff in breiter Bront beiberfeite ber Strafe Babaume. MIbert an. Rorbweitiich ber Strafe wurben fie gufammen. geicoffen, che es gum Rabfampf fam. Deftlich ber Strafe entfpannen fid heftige Rampfe, am Gubranbe bes Dorfes Contalmaifon und bes Balbes von Mamay. Die wieberholten Berfuche bes Feinbes, bas Balbden pon Trones wieber in bie Sant gu befommen, ich eiterten unter großen blutigen Berluften für ihn unb unter Ginbuße bon etwa 100 Gefangenen. - Gublid ber Somme wurbe ber Anfturm bon Regerfrangofen gegen bie Sobe von La Maifonnette mit übermaltigenbem Gener empfangen. Gingelne Reger, bie bis gu unferer Linie porbrangen, fielen unter ben bentichen Bajonetten unb murben gefangen genommen. Bei bem geftern berichteten Gegenangraff auf Barleug blieben 5 Offigiere, 147 Mann gefangen in unferer Sanb. - Die Mrtillerietatig. feit war im gangen Abidnitt bebeutenb. Unfer Gperrfeuer unterband alle Ungriffeabfichten bes Beinbes gwifden Belloy unb Copecourt.

3m Maadgebiet fanben febr lebhafte Mrtil.

ferie. Rampfe ftatt.

Muf ber übrigen Gront ftellenweife gefteigertes Feuer und mehrere ergebnistofe feinbliche Gasangriffe. Batrouillen und Ertunbungsabteilungen unferer Gegner geigten große Rübrigfeit. Gie murben überall ab. gemiefen.

Bei Leintren (Lothringen) brang eine beutiche Abteilung nach einer umfangreichen Sprengung in bie ftart beidiabigte frangofifche Stellung ein und nahm 60 Mann gefangen. Much sublich von Luffe wurben von einer Batrouille Gefangene ein-

Bei febr reger &I iegertätigfeit ift ee au sablreichen Buftgefechten gefommen, in benen ber Geinb

an ber Comme und weftlich von Bougieres je gwei ! Fluggeuge berlor. Mufferbem ift ein englifder Doppelbeder bei Conrfelette (an ber Strafe Bapaume-Albert) burd Abivehrefeuer heruntergeholt.

Oftlicher Kriegsschauplag.

An ber Gront bon ber Rufte bis Binef feine befonberen Greigniffe.

In Binot Rube. Die ruffifche Beröffentlichung über Raumung ber Stabt ift frei erfunben.

Wegen bie Stochob - Linie lief ber Wegner an vielen Stellen vergeblich an, mit ftarteren Rraften bei Czeremisegee, Sulemicze, Storfomi, Janowfa und beiberfeits ber Bahn Rowel-Rowas. Bei Bulewicze wurde er burch fraf. tigen Gegenftog über feine Stellung binaus gurud. geworfen. Er bufite in biefen Rampfen über 700 Gel fungene und 3 Mafdinengewehre ein.

Unfere Glug gefdwaber haben Truppenaus. labungen bei Borobgieja (Baranowiegi, Minst) ausgiebig mit Bomben belegt und ihre Angriffe auf ruffifche Unterfunftsorte Bftlich bes Stochob wieberholt. 3m Luftfampf murbe je ein feinbliches Fluggeng bei Woranticha (weftlid von Sirin) und weftlich Ofonst abgefchoffen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer batte ein Jagbkommando ein gunftiges Gefecht füblich bee Balbes bon Burfanow und hat einige Dunenb Gefangene

Baltanfriegsichauplan. Die Lage ift unveranbert.

Dherfte Becresleitung.

# Die Lage im Westen.

Erfranfung bes Generals Ban.

W. T.-B. Bern, 11. Juli. (Richtamtlich, Drabtbericht.) Bie bas "Journal" melbet, halt fich General Lau, ber ichwer erfrantt ift, in bem taufafifchen Babeorte Effentufi auf. Ban fab fich gezwungen, bie Miffion in Rugland gu unterbrechen.

Die "Dimes" über ben Bert ber ichweren Artillerie und ber Dafdinengewehre.

W. T.-B. London, 10. Juli. (Richtamtlich.) Der Bericht-eistatter ber "Times" an ber Bestiftont melbet, man tonne aus ber Schlacht, Die jeht geschlagen werbe, swei Lebren sieben: Die erfte fei ber unermegliche Wert bes Dafdinenge webrs für Die Berteibigung, borausgesett, bag fich bas Gelanbe bagu eigne und tag genng Beit bleibe, um bie Stellung fo viel als möglich zu befestigen. Die zweite fei bie große Wichtigfeit einer unbeforantten Menge Artillerie von möglicht ichwerem

Die bulgarifche Preffe gur großen Offenfive unferer Feinde.

W. T.-B. Sofia, 11. Juli. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die bulgarifche Breffe verfolgt bie Offenfive ber Entente ohne Beunruhigung. "Breporet fcreibt: Bisher hat die Offen-fibe den Erwartungen der Entente nicht entsprochen. Gin Beweis, daß die englisch-französische Offensibe kein ausschlagpebendes Ergebnis erzielen wied, ift bie Ruhe, mit ber man ihr in Deutschland begegnet. — "Mir" sagt: Brusislow sonnte tie Armeen des Feindes nicht überrennen. Die englische Armee bittet das Bolt, Geduld zu haben. — "Echo de Bulgare" schreibt: Das Unternehmen ist nicht beendet, es bauert noch einige Beit fort. Aber es ift die lette Batrone. Dan fann mit unbebingter Gicherheit bebaupten, bag es feinesfalls ein Enderfolg fein wird. Erfcopft und ohne Boffnung auf beffere Erfolge wied die Entente fich vor ber Birtlichfeit beugen muffen.

# Das Märchen bon beutschen Greneltaten in Belgien.

Ginmenbfreie Feststellungen.

W. T.-B. Röln, 10. Juli. (Richtamtlich.) Die "Roln. Bolfszig." melbet aus ber Schweiz bom 9. Juli: Das Blatt "b'Stalia" erfahrt: Die Rongregation der Ordensleute, wirffam unterftuht burch bas papitliche Staatsfefretariat, erfundigte fich eingehend fiber die mutmahlichen Greueltaten ber Deutschen in ben belgifchen Rloftern, und awar gunachft bei ben belgijchen in Rom anfäffigen Generaloberinnen, bann bei burchreifenben belgifchen Rlofterfrauen, bie alle einstimmig ausfagten, nicht's bon ten ermähnten Greneln gu miffen. Bifchof Beplon bon Ramur, ber ebenfalls in Rom berhört murbe, erffarte, bie biesbezüglichen Gerüchte entbehrten jeglicher Grundlage, vielleicht fei obne fein Biffen ein Gingelfall borgetommen, aber ficherlich nichts weiter. Rarbinal Mercier, ber gleichfalls befragt murbe, aufgerte fich über brei falle, bie ihm bon Sorenfagen befannt feien. Die Rongregation beflagte bie Berbreitung übertriebener grundlofer Geruchte und außerte fich über ben folg ber Untersuchung burchaus befriebigt.

Englands Ginfuhrberbote beläftigen auch bie frangöfische Induftrie!

W. T.-B. Baris, 11. Auli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Bemühungen ber frangösischen Industriegweige, die fich burd Englande Einfuhrberbote gefahrbet fühlten, Latten Erfolg. In Baris murbe ein Bureau bes englifchen Sanbelsminifteriums eingerichtet, bas befonbere Musfuhrcrlaubnis ausstellt.

# Der Krieg gegen England.

Der neue beutiche Fliegerangriff auf Hartvich und Dober.

Der beutiche Bericht.

W. T.-B. Beelin, 11. Juli. (Amtlich. Drahtbericht.) Zwei beutiche Marinefluggenge haben in ber Racht bom 9. jum 10. Juli bie Safenanlagen und Ruftenwerte von

3wei Dampftrawler in den Grund geichoffen.

W. T.-B. Dmuiben, 10. Juli. (Richtamtlich.) Es wirb gemelbet, bag ber Gifchlugger "Darie", ber fich auf ber Sabrt nach Scheveningen befinbet, neun Mann von bem Dampftramler "Reertruiba" an Borb hat, ber bon einem Unterfeeboot in Grund gefcoffen murbe.

W. T.-B. Dang, 10, Mali. (Richtamtlich.) Der Dampf. trawler "Sch. 103" murbe, wie aus Dmuiben gemelbet wirb. von einem beutiden Unterfeeboot verfenft.

Der irifche Musgleich.

Gin Appell Requitho an bas englifde Unterhaus. W. T.-B. Leabou, 11. Juli. (Richtamilic), Drahtbericht.) Reuter melbet: Asquith hat im Unterhaus einen furgen Aberblid über die wichtigen Bunfte bes irifchen Mus. gleichs gegeben. Diese find: Die feche Graffchaften von Ulfter find ausgenommen, bas Barlament für bas nationaliftifche Irland besteht aus den gegenwärtigen Abgeordneten besfelben Gebietes im englischen Unterhause. Das Gefeb, welches ben Ausgleich enthält, wird heer, Flotte und alle Angelegenheiten, die sich aus dem Kriege ergeben, der ausschliehlichen Berfügung der Reichsregierung vorbehalten. Die Abmachung bleibt mahreno des Krieges und noch zwölf Monate barnach in Kraft und fann verlängert werden, bis das britifche Barlament und die Regierung fie für die Dauer erhalt. Asquith richtete fobann einen Appell an bas Saus, eine Gelegenheit gu ergreifen, Die vielleicht nie wiebertehren würde, und zu einer Berftandigung zu tommen, die ben Kern zu

einem wirflich bauernben Ausgleich enthalten fonnte. Die englische Bergewaltigung des hollandifchen Sandels.

Br. Saag, 11. Juil. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der "Reutve Courant" fagt gu ber Forberung ber englischen Regierung, bağ holland feine Mannfafturwaren mehr aus-führen folle, andernfalls England bie gefamte Baumwolltinfuhr fperren werbe: Es bot ben Anschein, als ob England. bas feit langerer Beit bas bei Griechenland angewenbete Berfahren, namlich eine Bolitit ber Einschüchterung und Expressung, auch auf Solland anwenden wolle. Wie in haager bipsomaifichen Kreifen verlautet, wird fich bas hollandische Rabinett übermorgen mit biefer Frage befaffen.

Die englische Rontrolle über Rorwegen. Die Rorbfee angefüllt mit Wradftuden.

W. T.-B. Ropenhagen, 19. Juli. (Richtamtlich.) Die "Berlingste Tidende" meldet aus Bergen: Reifende von Rorwegen nach Jeland muffen einen bon ben englischen Konfulatsbehocben ausgestellten Bag befiben, ba fie fonft in England gurudgehalten werden, wein bie Gdiffe gur Durchfuchung eingebracht werden. - Die Bestehungen bon ben Schiffen, die aus ber Mordfee in Be:gen eingetroffen find, berichten, bag fie in der Rorbfee gablreiche große und fleine Unterfeebcote geseben hatten. Die Rorbfee fei mit Brad ftuden angefüllt.

# Der Krieg gegen Rugland. Die ruffifchen Angriffsziele in Wolhynien.

(Gin englifder Bericht.)

Br. Rotterdam, 11. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Blm.) Der "Dailh Telegraph" meldet bom Freitagabend aus Beiersburg: Die Stogfraft ben Auffen bat zugenommen und ift hauptfachlich gegen bie Gifenbahnfreugungspunfte Baranowiczi, Rowel und Stanislan gerichtet. Benn einer biefer Orte genommen wird, tit wenigstens eine Entschädigung für ben großen Berluft an Menschen und Munition erreicht. Für ben Angriff auf Baranowiczi ist die zweite ruffische heeresgruppe unter General Evert eingeseht, während die britte bisber in Reserve gehaltene Armee Auropatfins noch übrig bleibt.

# Die Ereignisse auf dem Balkan. Griechische überläufer zum bulgarischen Deer.

W. T.-B. Bern, 10. Juli. (Richtamtlich.) Der Spezial-berichterstatter bes "Secolo" braftet aus Salonili, bag viele griechische Golbaten aus ben bulgarifchen Dorfern Mage. toniens bei Doiran bie Grenge überfcpreiten, um fich in bas bulgarifde Beer einreihen gu laffen.

Ritchener und bas Calonifiunternehmen. Berbe über die Bergogerung ber Offenfive Garraile.

W. T.-B. Bern, 10. Juli. (Richtamtlich.) Berbe fagt in einem Artifel ber "Bictoire": Ich glaube, was Sarrails Gingreifen in die allgemeine Offenfibe vergogerte, war ber gute Lord Ritchener. Much bie beften Manner irren fich manchmal. Kitchener täuschte sich wohl über bie Bichtigfeit ber Balfanfront, die er nie anerfennen wollte, trot bec Bemuhungen Brianbs, ihm ihre Bedeutung flar gu machen. Er hatte immer Angft, daß man ihm feine agnp. tifden Divifionen wegnehmen fonnte, um fie nach Calonifi gu fchiden. Auger für Agppten batte Ritchener nur Mugen fur bie englische Front in Frantreich. Gludlicherweife hat fein Rachfolger Blond George nicht biefelben Borurteile. Er berfiand es beffer, bag Galonifi ber aufgewendeten Mühen nicht wert mare, wenn es nicht Offenfivbafis würde. Alfo nicht ungebulbig werden!

# Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 10. Juli. (Richtamtlich.) Das Souptquartier teilt mit: Mn ber Graffront feine Beranberung. Im Abidnitt von Felahie wurde eine berittene feinbliche Erfunbungsabteilung auf bem rechten Ufer bes Tigris von unferer Erfunbungsabieifung überfallen; fie floh und ließ ihre Bferbe gurud.

Bon ber perfifden Front ift feine nene Radricht

In ber Rautafusfront bat fich auf bem rechten Migel nichts von Bebentung ereignet. Gublich bes Tichorot wurden bie bom Feinbe vorgeftern in Gruppen im gangen' Abfchnitt verfuchten Gegenangriffe famtlich abgewiefen. Die feinblichen Truppen, benen es gelungen war, in einigen 26fcnitten in unfere borgefcobenen Coupengraben eingubringen, wurden nach Often gu verjagt, nachbem wir einen Wegenangriff gemacht hatten, ber gu einem bintigen Sandgemenge geführt batte. Rorblich bes Tichoret fanben auf bem linten Glügel Scharmusel ftatt.

Sonft nichts von Bebeutung.

## Der Zwed bes türkischen Ginmariche in Perfien.

Ronftantinabel, 9. Juli. "Zanin" führt in einem Leitartifel, bem er ben Swed bes Einmariches ber turfifchen Truppen in Berfien und ber Befehung Rermanicabs naber bezeichnet, folgendes aus: Wir alle wiffen, wohl auch bie Berfer, warum unfere mit ber Berteidigung bes Baterlandes betraute Armee nach Rermanfcah gegangen ift. Da Berfien, beffen Reutralität wir achten wollen, feine Streitmacht befag, um feine Reutralitat gegen andere gu berteidigen, und ba wir ploplich ben Feind an unferer Oftgrenge auftauden faben, die barum gesperrt werben mußte, war es unfer Recht und unfere Bflicht, fich ihm mit unferen eigenen

Breften entgegenguftellen. Unfere Armee bat Diefe Bfildt vollauf Benn die Berfer, die bisber angefichts ber fremben Umtriebe bie Banbe in ben Schoft gelegt haben, unfere Armee mit benfelben Hugen betrachten follten wie die ber anderen, fo murben fie einen ichmeren Gebler begeben, Bir betreten Berfien weber mit Eroberungsgebanten, noch um unferen Ginfuß ausgubreiten, wie bies unfere Geinde beabsichtigen. Unfere jepigen Grengen, Die wir verfeibigen, find groß genug, um nus bon jedem Er-eberungsgebanten ferngubalten. Wir fuchen in Berfien eine andere Baffe als unfere Jeinde. Diefe Baffe, die uns unfere Moral und unfere Religion in bie Sand geben, besteht barin, in Berfien, bas moralifd und materiell fo tief gefallen ift, ein neues Beidiecht gu erweden, bas mit uns helbenmutig gegen die gemeinfomen Geinde fampfen fann, und blefes Beidlecht ju beidagen, bie es fabig ift, alle Beinde bon perfifchem Gebiet gu berjagen, möchten munichen, bog menigftens einige Berfer unferen Gebanten

Gin ruffifches Sofpitalichiff verfentt?

W. T.-B. Betersburg, 10. Juli. (Richtamtlich. Beters-burger Telegraphenagentur.) Das Hofpitaliciff "Pheriode" (835 Tonnen), im Jahre 1898 erbaut und mit 120 Blaben für Bermundete, befand fich ohne Estorte auf der gahrt nach Batu m, um Berwundete aufgunehmen. Ge trug alle Beichen des Roten Areuges, als es von einem feindlichen Unterfeeboot perfentt murbe, ohne bag biefes es angehalten ober burch. fucht batte.

# Der Krieg über See. Die Rämpfe in Oftafrita.

Gin englifder Bericht.

W. T.-B. London, 11. Juli. (Richtamtlich. Draftbericht.) Amtlich wird mitgeteilt: Aus Oftafrifa berichtet General Smuts: Zanga wurde am 7. Juli befest. Der geinb leiftete fdmachen Biberftand bei ber Raumung ber Stadt nachbem er bie Bafferwerte gertrummert hatte.

# Der ruffifch-japanifche Bunbnisvertrag. Beitere Gingelheiten über ben Inhalt ber Abmachungen.

(Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stocholm, 11. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die japanische offiziöse Zeitung "Darren" feilt zum ruffisch-japanischen Bündnisbertrag mit, daß außer den offiziell befannigegebenen Bacagraphen noch folgende Beftimmungen gerroffen worden find: Die Untertanen beider Lander haben bolle Bewegungsfreiheit in Sibirten fowie in ber japanijden und ruffifden Ginflufiphare ber Mongolei. Die Schiffahrt auf bem Dfungari, die bisher ein ruffifches Borrecht war, wied den Japanern gewährt. Der Erwerd der öftlichen hinesischen Eisenbahn wird den Japanern freigestellt. Der allerwichtigfte Teil des Staatsvertrages ist geheim und enthält die gegenseitigen militarifden Berpflichtungen, Die bon befenfibem Charafter find. Das fibereinfommen fieht gemeinfame Borfehrungen gegen bas Einbringen anberer Rachte in E hina bor. Der Bertrag bat gehn Jahre Gultigfeit; falls tann noch Kriegszuftand berrichen follte, bleibt bas Bunbnis bis gum Friedensichlug. Das Bunbnis fand bie Genehmigung bes japanifchen Regierungsrates, mo nach lebhaften Debatten ber ftellverfretende Generalftabe bef Baneta Die Annahme bes Bertrages burchfebte.

# Drahtlojer Bertehr Japans mit Amerita. Berftarfung ber frangbfifden brahtlofen Station in Tahiti.

W. T.-B. Bern, 11. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Dem "Betit Journal" wird gemelbet, baf bie japanifche Regierung in ber Rabe bon Tofio, in Funabafchi, eine große brabtlofe Station eingerichtet hat, bie bem regelmagigen Berfehr mit ben Bereinigten Staaten bienen foll. Mit Honolulu und San Francisco fei eine Berftändigung bereits ergielt. Die frangofifche Regierung murbe ihre brahtlofe Station in Tabiti berftarten, Die hauptfächlich mit Sidnen, Südamerifa, Honolulu, San Francisco, Cochinchina und den Antillen bestehren joll.

# Ginführung ber allgemeinen Dienftpflicht in Muftralien?

Dang, 10. Juli. (Benf. Bin.) "Dailh Mail" melbet aus Chonen: Auf Der Jahresgufammenfunft liberaler Barteien ben Reu-Gabmales murbe einftimmig eine Entichliefung für bie Ginführung der allgemeinen Dierftpflicht angenommen, Die Bereinigung ber bon ber gront gurudgefehrten Golbaien, teren Mitglieber hauptsächlich aus Angehörigen bes Arbeiter-ftandes bestehen, beschloft, die Bewegung fraftig zu unter-

## Bur Behandlung ber in Auftralien internierten Deutschen.

W. T.-B. Melbourne, 11. Juli. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Reuter melbet: Der Landesverteibigungeminifter erflarte, die in Auftralien internierten Deutichen murben bem Bölferrecht entsprechend behandelt; es wurde n icht s baran geändert werden, falls es nicht bon der Reichsregierung veranlaßt würde.

# Die Neutralen.

# Gine Attentat auf ben Brafibenten bon Argentinien.

W. T.-B. Buenes Mires, 10. Juli. (Richtamtlich. Agence Savas.) Geftern gab nach ber Truppenichau ein Individuum, bas erffarte, Anarchift gu fein, einen Revolvericus auf ben Brafibenten ber Republit ab, ber fich auf bem Balfon feines Balaftes befand, und verlette ibn.

W. T.-B. Buenos Mires, 10. Juli. (Richtamtlich. Agence Savas.) Der Mann, ber ben Anfchlag auf ben Brafibenten ber Republit verübte, ift ber argentinifche Unarchift Johannes Madrini.

# Argentiniens Sundertjahrfeier.

Der Glidwunich bes beutiden Reichstanglere.

W. T.-B. Berlin, 10. Juli. (Dichtamtlich.) Der Reich &fangler hat geftern an ben argentinifchen Gefanbten bas folgende Telegramm gerichtet: "Den heutigen Tag, an dem bas argentinifche Bolt mit Stolg auf eine bundertjährige Beichichte fratlicher Gelbitandigleit gurudblidt, tann ich nicht borübergeben laffen, ohne Gie meiner berglichften Buniche für ihr Baterland gu verfichern, mit dem une gum Bohl beiber Boller bie freundichaftlichften Bande verbinben." Der argentinifche Gefandte Luis B. Molina antwortete: "Ich

habe die Ehre, ben Empfang des fo liebenswürdigen und berglichen Telegramms zu bestätigen, bas Gure Eggelleng aus Anlag ber Jahrhunderifeier ber Unabhängigfeit meines Lanbes an mich zu richten bie Geneigtheit hatten, und ich beeile mich, Guer Ergelleng aufs marmite für bie Rundgebung gu banten, die mich bief gerührt bat."

# Gin neuer Ronflift mit Megito?

Billas Banden im Bormarich.

Berlin, 11. Juli. Dem "Berliner Togeblatt" zusolge melbet ber "Rem Port Deralb", bag Billa mit seinen Banben ben Bor-marich gegen die Amerikaner angetreten habe, woburch ein neuer

## Die italienische Grenzverlenungen gegenüber ber Schweig.

W. T.-B. Bern, 10. Juli. (Richtamtlich.) Laut einer Mitteilung bes Preffeburcaus bes schweigerischen Armeestabes überflog ein Doppelbeder stalienischer Nationalität Conntagfrub, bom Comerfee fommend, icon wieber ichweigerifches Gebiet. Das Fluggeng hielt fich, von ben Schweigern lebhaft befchoffen, ftets in febr großer Bobe. Dos "Berner Lagblatt" fragt anläglich ber nachgerabe häufigen Abirrung italies nifcher Flieger, wie biefe Grenzberlehungen möglich feien, ba the hertunftsort Como boch weit vom Rriegsgebiet abliege.

# Mus den perbundeten Staaten. Die Förderung ber öfterreichifchen Ballan-und Orientintereffen.

W. T.-B. Wien, 11. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Unter dem Borfit bon Dr. Baernreither hat biefer Tage bie gründende Berfammlung ber Balfan - und Orientfettion bes öfterreicifchen Sandelsminifteriums ftattgefunden, beren vornehmfter 3med bie Forberung ber wiffenschaftlichen und fulturellen Erforichung der Ballanlander einschlieflich Rumanien und bes Orients, sowie bie Bflege und Ausgestaltung ber wittschaftspolitischen Begiehungen zu biefen Gebieten ift. Sanbelsminifter Dr. von Spipmuller führte in ber Berfammlung u. a. aus: Dit befonberer Befriedigung erfülle ihn ber Sinweis, bag es fich nicht um bie einfeitige Musbeutung ber Balfanlanber, fondern um die Berbreitung wirtschaftlicher, wiffenschaftlicher und futureller Aufgaben banble, die geeignet find, in ber Bepollerung ber in Betracht tommenben Länder die Aberzeugung gu weden, daß wir uns ihre Liebe erringen wollen.

## Meichstanzler und Friedensfrage. Bebauerliche Beitungspolemif.

Br. Berlin, 11. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Auf die gestrige Auslaffung ber "Rordd. Allg. Big." antwortet bie "Deutsche Tageszeitung": Berr Scheibemann hat in Birflichfeit behauptet, bag ber Rangler die Kriegsziele der Berbande "weit von fich gewiesen" und "auf bas ent-ichiedenste migbilligt" habe. Es gehört nicht übermäßige Beinheit bagu, ben großen Unterichied gwifchen bem gu feben, was der Abgeordnete Scheidemann gefagt und was die "Rordd. Allg. 8tg." ibn gejagt haben laffen mochte. Ob fie mit biefer ftart verungludten Sanbfertigfeiteubung bem Rangler einen guten Dienst geleistet hat, entscheiden wir zurückaltend. Die "Rordd. Allg. Lig." beruft sich mit etwas lyrischen Anklang auf Bismarcks "weise Mähigung". Auch den der Berufung auf Bismarck lassen wir dahingestellt, ob sie besenders geschickt fei. Wir empfehlen bem Regierungsorgan aber, einmal genau nachzurechnen, um welches Mag Bismard Breugen und bann noch Deutschland vergrößert bat, wo es fich um rein beutsche Länder handelt, immerhin unter Deposibierung alter Dynaftien. Bis hierher konnte die Leiftung der "Rordd. Allg. Rig." noch als große Ungeschidlichkeit erscheinen. Wenn bas Blatt aber gum Schlug bon "eingebilbeten Rummerniffen" fricht, fo muffen wir mit Rachbrud Bermahrung bagegen einlegen, bag Re fdwere und fteigenbe Gorge gahlreicher Manner, bie ju ben beften ber Ration geboren, bon bem Regierungsorgan fich einer ebenfo haltlofen wie berlebenben Wendung abgetan werben. Dagu find die Dinge, um die es fich hier handelt, zu ernit und wir fonnen es auch im Intereffe ber Regierung nur bebauern, bag ihr Orgon nicht eine ber gangen Zeit wie bem Gegenitand angemeffenere Urt gut finden bermochte.

# Die Berteilung ber Borftandegeichafte im Rriegs. ernahrungeamt.

W. T.-B. Berlin, 10. Juli. (Richtamtlich.) Die fürglich berbreitete Melbung, bag ber Bolizeiprafibent von Lobz, Geheimer Oberregierungerat v. Oppen, als Stellvertreter bes Prafidenten in bas Rriegsernabrungsamt bernfen fet, ift in biefer Form nicht gutreffend. Eine Erweiterung bes Borftanbes bes R.-E.-A. ift nicht beabfichtigt. In bem Borfit bes Borftanbes vertreten ben Brafibenten nach wie ber ber Unterftoatssefretar im preußischen Band-wirtschaftsministerium Freiherr v. Fallenbausen, General-major Gröner, ber baberische Ministerialdireftor Ritter und Ster b. Braun. herr v. Oppen foll lediglich bie Bertretung bes Brafibenten innerhalb berjenigen Geschäftsabteilungen führen, beren Beitung ber Brafibent fich borbehalten bat.

# Deutsches Reich.

Beer und Slotte.

50jähriges Dienftinbilanm. General ber Artillerie Ruhn beging die Feier feines bor 50 Jahren erfolgten Gintritts in bie Urmee. Beim 5. Artillerie-Regiment begann er feine militarifche Laufbabn und ftand ben größten Teil ber Dienftgeit fiber bei ber Felbartillerie. Als Oberft war er Rommandeur des Feldartillerie-Regiments Rr. 6 in Breslau und wurde bann an bie Spipe ber 7. Felbartilleriebrigabe geftellt. Bon 1904 bis 1910 war er Infpeticur ber erften Fugartillerieinfpettion in Berlin. Im April 1910 trat er in den Rubeftand, doch ftellte er fich bei Ausbruch bes Kriegs wieder gur Berfügung und erhielt Berwendung als stellbertretenber Generalinspefteur ber Fugartillerie. General Ruhn befitt pon 1870/71 bas Giferne Rreug 2, Rlaffe, in biefem Rrieg hat er bie 1. Maffe biefes Orbens erhalten.

Generalargt Dr. b. 3fberg t. Der Generalargt Dr. Friedrich v. Alberg, ber Leibargt bes Raifers, ift, wie bereits furg gemelbet, an einem Bergleiben, bas er fich im Welb augezogen hat, im 58. Lebensjahre gestorben. Am 10. August 1858 wurde Ilberg zu Krossen a. Ober als Sohn bes Kreisgerichtsrats Abolf Alberg geboren. Bon 1878 bis 1882 be-fuchte er die Kaiser-Wilhelms-Afademie und war von 1890 bis 1898 als Stabsargt gur 1. Mediginifchen Rlinif und

Charitee unter Ernft v. Lenden fommanbiert. 1897 murbe er gum stellvertretenben Leibargt, 1890 gum 2. Leibargt und 1905 gum 1. Leibargt bes Raifers ernannt. Geit 1904 mar er Mitglieb des wiffenschaftlichen Genats der Raifer-Bilhelms-Afodemie. 3lberg, dem im Jahre 1908 ber erbliche Abel verlieben wurde, stand als Rorpsarzt bes Gardeforps im Felb.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Die Sleifchverforgung.

Infolge gufriebenftellender Belieferung burch ben Biebhandelsverband ift der Magistrat in der Lage, auch in ber fommenben, bom 12. bis 18. Juli reichenden Berteilungswoche 800 Gramm Fleisch ober Burft auf jeben Ginmob-ner zu verteilen. Die auf die Mehgerei Reller lautenben Bleifchfarten berechtigen bis auf weiteres nur gum Ginfauf in bem neuen ftadtischen Bertaufelaben Dobbeimer Strafe 65. Um ben ftabtischen Laben Bellrihftrage 26 zu entlaften, ift ferner ein neuer frabtifder Fleischerfauf in bem Saufe Beigenburgftrage 1 (Ede Gebanftrage) eingerichtet worben. Diefem find die auf den ftabtifchen Gleischwerfauf Bellribftrage 26 lautenben Fleischtarten mit ben laufenben Rummern 1 bis 1200 überwiesen worben.

Aus gablreichen an den Magiftrat gelangten Beschwerben geht hervor, daß die Mehger gum Teil die gur Fleischregelung erlaffenen Berordnungen nicht gewiffenhaft ein-halten, sei es, bag fie Bleifch überhaupt ohne Fleischkarten abgeben, daß fie Waren an Kunden anderer Mehgereien berfaufen, Burft in unguläffiger Beife berftellen ober bie festgesehten Sochstpreife überschreiten. Der Magiftrat teilt uns mit, daß er im Intereffe einer ordnungsmäßigen Berforgung ber Ginwohnerichaft entichloffen ift, unnachficht. lich gegen febe Zuwiderhandlung eingu-fchreiten. In einem Fall mußte bereits ein Mehger bon bem weiteren Floischverkauf ausgeschloffen werben.

Der freie Bertauf ber am zweiten Berfaufstag nachmittags 6 Uhr noch vorhandenen Fleischmengen hat in der letten Boche an einigen Stellen gu Anfammlungen geführt. Es ift baher beftimmt worden, daß die Metger biefe übrigens geringfügigen Mengen nur noch an ihre Kunden, die fich als folche durch Borlage ihrer Brotausweisfarte und ibrer famtlichen Meifchfarten ausweisen muffen, abgeben

Klagen find auch barüber geführt worden, daß die Mehger einige Fleifchforten, befonders Schweinefleifch und Burit, gleich gu Beginn bes erften Tages vollig aus. vertaufen. Gin foldes Berfahren entfpricht nicht bem Sinn ber erlaffenen Berordnung. Die verschiebenen Fleisch-und Burftforten muffen im Gegenteil möglich it gleich . mäßig auf bie 6 nach Buchftaben geordneten Runbengruppen berteilt werben.

Bir bermeifen auf die Befanntmachung bes Magiftrais in der heutigen Ausgabe.

## Der Krieg und ber Mittelftand.

In einer auf geftern abend bon ber Mittelftanbs. Bereinigung für Mittelbeutfcland beranftalteten, von eina 100 Berfonen befuchten Berfammlung hielt nach furgen Begriffungsworten bes Borfibenben Raifer ber Gerichtsvollzieher a. D. und Schriftsteller August Sinhold aus Köln einen faft zweiftundigen Bortrag über bas aktuelle Thema "Bie verhüten Angehörige des Mittel. ftanbes ben brobenben Ruin ihrer wirt-wirticaftlicen Exifteng?" Er holte barin fein Material in ber Sauptfache aus bem reichen Schat feiner Erfahrungen als Berichtsvollzieher und geigelte in icharfen Worten die heutige Zimilprozehordnung als "eine Brutaftat höchster Boten3". In einer Beit wie ber heutigen, in ber feiner ficher bavor fei, bag morgen bie Staatsgewalt ihre Arme nach ihm ausstrede, in ber ungablige über Racht aus bem Boben geschoffene ungefunde Exiftengen ber gangen Bolfsgemeinschaft bas Leben zur Golle machten, ba verfage die große politische Presse felbst da, wo es gelte, die braugen im Schübengraben bas Land bor bem Ginbringen bes Feinbes fcubenben Krieger bor bem ihnen brobenben wirticaftlichen Berfall zu bewahren. Gine nach feiner Richtung auf der Sibe stehende Zwangsvollstredung bleibe, weil das Bolf zu furzfichtig fei und die Manner feines Bertrauens bei ben Bahlen bei politischen Barteien fuche, benen nichts ferner liege als die Wahrung feiner Intereffen. Beute fei unter gewiffen Bedingungen die Muspfandung bon Berfonen gulaffig. die im Schübengraben ihr Leben für bie Bollsgenoffen einfesten. Er für feine Berfon habe fich hierhin und dortbin gewandt, um Abbilfe zu schaffen, überall aber habe er vor tauben Ohren gesprochen. Über 50 Millionen gingen dem Bolf verloren an Brotesitosten für Wechsel, nur dafür, daß amilich festgelegt werbe, was unbestritten fei, daß ber Schuldner eben nicht bezahlt habe. Allein bei bem Rationalhelben, bem Generalfeldmarfchall Sinbenburg, habe er Berftanb. nis für die Behauptung gefunden, daß ein Perteidiger bea Baterlandes, ber bor bem brobenden wirtichaftlichen Ruin ftebe, auf die Dauer außerstande fei, seine Aufgabe gu erfüllen. Im Jahre 1900 feien bei den beutschen Gerichten 2 Rillionen Rechteftreitigfeiten anbangig gewefen, barunter 15 Progent ftriftige, wodurch Willionen von Roften entstanden feien. Die beutsche Zwangsvollftredung fei dabei fo gut wie gang zwedlos. Gin Gerichtsvollgieber, beffen Begirt 8200 Infaffen umfagt, habe fich eine Statiftit aufgemacht und babei feitgestellt, bag innerhalb breier Jahre nicht weniger als 25 Progent ber gesamten Begirteinsaffen 3wangevollstredungen gu erbulben batten, die meiften mehrmals und einer nicht weniger als 500mal. 822 in nicht ftrittigen Sachen ergangene Urteile, bei benen es fich um einen Gesamtbetrag von 37 000 Dt. gehandelt, hatten 10 000 Dt. Koften verursacht, einschlichlich der Koften bes Rechtsanwalts. Muf 38 000 M. Schulbfumme, Die ber Gerichtsvollgieber an feinen Auftraggeber abführen fonnte, feien 18 172 DR. Roften entstanden. Beröffentlichungen in ber "Deutschen Richtergeitung", Die berartige Migberhaltniffe geifelten, murben bon allen Geiten ignoriert. Gelbgierige Gläubiger hatten fogar gegen in ben Coubengraben fampfende Goldaten Bahlbefeble ermirft! Beratungsitellen für die Rriegerwitmen und -waifen mußten errichtet werben, die es ernft mit ihrer Aufgabe meinten (bas ift ja unferes Biffens allerwarts bereits gescheben. Anm. bes Ref.). Die Behörben follten ihre Organe anweifen, aus eigenem Antrieb gu ben Gefcafts.

ungewandten bingugeben und ihnen ihren Rat gu erteilen. Bezüglich der Zwangevollftredung am Grundbefit fei besonders migständig, daß infolge bon Berftandigung der Sprothefarglaubiger vielfach ber Zuschlag zu verschwindend geringen Geboten erteilt werbe, und bann ber Supothefarfculbner für ben gangen Reftbetrag Schulbner bleibe. Der Bufchlag durfe lediglich ju einem angemeffenen Bebot erteilt werben. Das fei ein Berlangen, bas immer wiederum erhoben werden muffe. Der Redner empfahl jum Schlug bringend, befonders Ariegerfrauen, ihre Betriebe, fobald fie in Schwierigfeiten gerieten, unter bebordliche Aufficht zu ftellen, wie bas auf Antrag gefdeben tonne. Er legte eine Entichliegung bor, in welcher berlangt wird, fofortige Einführung bes außergerichtlichen Bergleichs, Aufbebung bes Anwaltszwange bei nicht ftrittigen Rechtsfachen, Aufbebung ber Berpflichtung gur Roftentragung für Schulbner, die felbst feinen Unlag gu ber Entstehung ber Roften gegeben haben, Berhinderung ber Buschlagserteilung bei Bwangsversteigerungen zu Geboten, die zum Wert ber Objette im Migverhaltnis fteben, Ungulaffigfeit bes Gerichtsverfahrens auch für eine bestimmte Beit nach bem Rrieg gegen Krieger wie beren hinterbliebene, Abanderung der Rechts-verhaltniffe der Angahlungsgeschäfte und Einführung eines Amangefühnetermins bei burgerlichen Rechteftreitigfeiten. Diefe Entidliegung gelangte widerfpruchelos gur Annahme, wie auch eine bom Berfammlungsvorfigenden entworfene, welche fich gegen ben Kriegswucher wendet. Die zweite Ent-schließung, welche gedrudt vorliegt, wurde an die Bersammlungsteilnehmer gegen einen Cholus von 20 Bf. abgegeben und foll nach Möglichkeit gahlreich verteilt werben. die an alle beteiligten Beborben zu richtende Gingabe erfolglos bleiben, fo erhalt Berr Raifer Auftrag, fich in einem Broteftflugblatt an bie Offentlichfeit gu wenden. Bum Schlug gab ber Borfibenbe ber Berfammlung Renntnis bon gwei Ehrungen. Der Berichterftatter bes Abends Gerichtsvollgieber a. D. und Schriftsteller Ginhold ift gum Chrenmitolied ber Bereinigung und Major Simons gu beren Ehrenborfisenben ernannt. Entsprechende Diplome hinter Glas und Rahmen

- Der Deutiden Gefellicaft für Raufmanns. Erholungs. heime (Ferienheime für Handel und Industrie) find von Geb. Kommerzienrat Ziese, i. Fa. F. Schickau (Elbing) 50 000 M., bon Kommergienrat Golbfarb (Br.-Stargarb) weitere 20 000 Mart und bon den bereinigten Roln-Rottweiler Bulberfabrifen ebenfalls 20 000 MR. gugegangen.

- Schont bie Bal. und Safelnuffe. In ber Abend-Musgabe bom 6. Juli baben wir bereits eine uns bon ber Regierung guncgangene Warnung bor bem Ginmachen unreifer Walnuffe und der Bermendung unreifer Safel. nüffe beröffentlicht. Diefelbe Barnung ichidt uns nun auch ber Dagiftrat mit bem Bingufugen, bag unreife Bal- und Bafelnuffe nicht in ben Sandelsverfebr gebracht merben bürfen.

- Das Mugufte-Biftoria-Schwimmbad und bie Frauen. Mus Areifen ber erwerbstätigen Frauen bittet man und. Safür eingutreten, daß bas Mugufte-Biftoria. Schwimm. bad wenigstens an einem Abend in ber Woche für bie giemlich gahlreichen Frauen freigehalten werden moge, bie tagsuber becuflich tatig find. Bis jest ift bas angeblich nicht ber Fall. Bir finden ben Bunich ber Frauen billig.

- Rfeine Rotigen. "Unter ben Giden" (Raffee Ritter) findet heute abend Militartongert bei freiem Gintrita itatt.

— Botanischer Ausstug. Morgen veranstalten die Mitglieder der totanischen Abteilung des "Rassausichen Bereins sur Raturkunde" einen Ausstug in das Jammertal. Die Absadrt ersolgt von dier um 7 Uhr 3 Min., von Dotheim um 7 Uhr 20 Min. nach Zollhaus. Bon dier aus geht die Wanderung nach Kapenelndogen und durch des Jammertal nach der Lahn. Rückahrt über Limburg. Gäste

Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

\* Muj den Bortrag, den Projessor Dr. Gustad Fredtag, der Zohn des großen Dichters, morgen Mittwochadend 814 Uhr im kleinen Saale des Aurhauses im Austrage der "Literarischen Esefellschaft" halten wird, und zwar über das Idema "Gustad Freutag und der deutsche Gedanke", dem dann Szenen aus Freutags Drama "Die Fabier" solgen werden, sei hierdurch nochmals auszerschaft

# Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der erfte Befud bes Rultusminifters an ber Frantfurter Universität.

ht. Frantfurt a. M., 11. Juli. Der preugifche Rultusminifter Erzelleng Trott gu Golg traf heute fruh in Begleitung bes Minifterialbireftors Dr. Raumann und bes Berjonaldgernenten Brofeffor Dr. Beder gu einem gwei-Bejuch ber Univerfitat und ihrer berichiebenen Inftitute bier ein. Bu feinem Empfang hatten fich in ber Aula ouger bem gefamten Behrtorper auch Oberprafibent v. Sengftenberg (Raffel) und Oberburgermeifter Bogt (Frantfurt) eingefunden. Rach einer furgen Begrüßung fanb ein Rundgang burch bie Universität, bas Gendenberg. Inftitut und bem Bhpfitalifden Berein ftatt. Bier borte ber Minifter einen Bortrag bon Profeffor Dr. b. Laue, bem Trager bes lebten Robelpreifes. Spater fanden Befichtigungen ber Univerfitatsflinit und meiterer 3nftitute ftatt. Aus Anlag bes Ministerbesuchs murbe ber erfte Reftor und Mitbegrunder ber Univerfitat Brofeffor Dr. Bachemuth gum Geheimen Regierungerat und Brivatbogent Dr. Sted er bom goologifden Inftitut gum Brofeffor ernannt. Für Mittwoch ift ein Befuch bes Zaunus. Dbferbatoriums auf bem Rleinen Felbberg vorgesehen.

# Handelsteil. Bargeldloser Zahlungsverkehr.

A. C. Berlin, 10. Juni.
Endlich will man ernsthaft daran gehen, den Bargeldverkehr nach Möglichkeit einzuschränken, um
einen nicht unwesentlichen Teil der im Verkehr befindlichen Banknoten usw. zu ersparen. Besonders stark ist der Bedarf an Geldzeichen zu den Zeiten, wo Gehalts-, Miet- und Hypothekenzinsen-Zahlungen zu machen sind, Besonders stark ist also vor allem am Anfang der Quartale. Nicht nur, daß in einer ganzen Masse von Privatwirtschaften die

Summen für Zinszahlungen aufgestapelt und für längere Zeit festgelegt werden, was sich vermeiden ließe, es werden auch um diese Zeit von den Banken gewaltige Beträge erhoben, um diese Zahlungen zu leisten. Und doch könnte gerade dieser Verkehr in der Hauptsache ohne jedes Bargeld abgewickelt werden, wenn nur Gläubiger und Schuld-ner an eine Bank oder Sparkasse angeschlossen wären. Gewiß strömen die Banknoten nach dem ersten des Quartals zu einem sehr großen Teil schnell wieder zurück zu den Geldinstituten, aber ist denn das Hin- und Her-schleppen von ein paar Milliard en Mark wirklich nötig, wenn es anders besser und leichter geht, wenn durch den Überweisungs- oder Scheckverkehr zugleich auch der Gesamtheit ein Dienst geleistet werden kann? Können nicht auch die Behörden, Militär- wie Zivilbehörden, die Gehälter von einer gewissen Höhe ab durch Verrechnung bezahlen? Was für Summen an Barmitteln würden allein dadurch gespart werden können? Gewiß würden die Empfänger einen Teil dieser Summen zu Barzahlungen nötig haben, aber es würde schon genügen, wenn schon ein Teil dieser Summen zunächst nicht in bar aufzubringen wäre. Und durch die Form der Verrechnung der Gehälter würde ein weiterer Vorteil zu erzielen sein: die Beamten würden ihrerseits größere Zahlungen, die sie zu machen haben, ebenfalls mit Schecks bezahlen, während sie jetzt nur zu oft sich schon so an die Barzahlung gewöhnt haben, daß sie sich zur Verrechnung gar nicht veranlaßt sehen. Man gehe also jetzt endlich daran, die Auszahlung der Gehälter auf dem Wege der Verrechnung zu bewirken, man suche die Zahlung der Mieten und der Hypothekenzinsen möglichst ohne Barmittel durchzuführen, und man wird sehen, daß die Inanspruchnahme der Reichsbank an den Quartalsenden eine gewaltige Erleichterung aufweisen wird. Auch sonst möge man alles unternehmen, was eine Ersparnis an Bargeld zur Folge haben kann. Freilich muß man diesen Zahlungsweg dem Publikum so leicht wie möglich machen, wenn es mitmachen soll. Keine Belästigung, keine unnötigen Stempel und Gebühren, keine Umständlichkeiten und Erschwerungen dürfen vor dem Wege zu-rückschrecken. Nur dann wird sich das Ziel rasch und mit sichtbarem Erfolg erreichen lassen. Auch dürfen die Institute, die sich in den Dienst dieses Verrechungsverkehres zu stellen haben, sich nicht gegenseitig irgendwelchen Wettbewerb machen, sondern sie müssen den Oberweisungs- und Scheckverkehr unter den gleichen Bedingungen gegenseitig sich vollziehen lassen von Bank zu Bank, von Sparkasse zu Sparkasse, von Bank zur Spar-kasse und umgekehrt. Auch die Post muß in diesen Gegenseitigkeitsverkehr unter Verzicht auf unzvlässige bureaukratische Umständlichkeiten mit hinein. Je früher dieser gegenseitige, einheitliche Verrechnungsverkehr geschaffen wird, desto rascher und allgemeiner wird er funktionieren, und den Vorteil wird letzten Endes nicht nur das Publikum, sondern in gegenwärtiger Zeit die Reichsbank und vor allem das Reich selbst haben.

# Reichsbank-Ausweis.

Nach der üblichen starken Inanspruchnahme der Reichsbatk zum Vierteljahrswechsel ist, wie der folgende Ausweis zeigt, in der ersten Juliwoche eine befrie-digende Entlastung eingetreten. Die Kapitalanlage ist um 277.9 auf 6391.9 Millionen Mark zurückgegangen. übertrifft also die Entlastung in den beiden Vorjahren. Auch der Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen hat sich um 305.4 auf 1727.5 Millionen Mark ermäßigt. Die diesmaligen starken Abhebungen auf das Konto der fremden Gelder hängen mit der größeren Entlastung der Reichsbank als in den Vorjahren zusammen, auch waren im Jahre 1916 im Juni besonders große Beträge zugeflossen. Der Goldbestand deckt jetzt 34.8 Proz. gegen 34.1 Proz. des Noten-umlaufes und 27.1 Proz. gegen 25.7 Proz. der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten.

# Wochenausweis vom 7. Juli.

Ak tiva.	1916 gegen die
Metall-Bestand	2 494 605 000 - 1 177 000
darunter Gold	2463730000 + 0068000
Reichskassen-Scheine und Darlehns-	
Noten anderer Banken	336 621 000 - 292 659 000
Wechselbestand, Schecks und disk.	9 631 000 + 5 046 000
Schutzanweisungen	6326792000 -283420000
Lomhard-Darlenen	12 237 000 + 0002 000
Effekten-Bestand	02 048 000 + 4 588 000
Sonstige Aktiva	372 127 000 - 11 267 000
Passiva, Orund-Kapital	
Definered Points	180 000 000 (unver.)
Motes Divisions	00 974 000 (nnexa)
Depositen	7 088 608 000 151 924 000
Sonstige Passiva	1994 662 000 - 376 055 000
	257 120 000 - 49 987 000
to the late of the	The state of the s

# Die Einzahlungen auf die vierte Kriegsanleihe.

W. T.-B. Berlin, 11. Juli. Trotz der großen Rückzahlungen an die Reichsbank und die Darlehnskassen sind vom 30. Juni bis 7. Juli 139 Millionen Mark auf die vierte Kriegsanleihe, mithin also insgesamt 10 314.3 Mill. Mark, gleich 95.8 Proz. der Gesamtzeichnungen, einge-Die Inanspruchnahme der Darlehnskassen hierfür ist um 146.5 auf 502.9 Mill, M. zurückgegangen, so daß sie noch nicht einmal 5 Proz. beträgt.

# Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 11. Juli. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

	-	58.50	-		THE REPORT	M.	Lul.						
New-York					5.25	G.	Mk.	5.30	R	FG		Dollar	
Holland .					224.75	Q.		225 25	8	Acres .			
Dänemark					188.25	O.		168.75	n.			Quiden.	
Schweden					158.25	O.		158 75	D.			Kronen	
Norwegen		0.0			158.25	o.		168.75				Kronen	
Schweiz .				100	102.87			103.13				Kronen	
Oesterreich					69.45			100.13	В.			Francs	
Rumänien					86.25			69.55	25,		100	Kronen	
Bulgarien					79.50			86.75				Lei	
wangaraem.			*		18,50	G.		80.50	В.	•	100	Lewa	

# Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Deutsch-Asiatische Bank. Berlin, 11. Juli. (Eig. Drahtbericht) Der Deutsch-Asiatischen Bank ist die Frist zur Rechnungslage usw. für das Geschäftsjahr 1915 um 6 Monate verlängert worden.

# Industrie und Handel.

\* Internationale Stickstoff - Aktiengesellschaft, Wiesbaden. Nach dem Geschäftsbericht waren die Betriebsverbältnisse der an die Elektrochemische Industrie, G. m. b. H. in Köln, verpachteten Patscher Fabriksanlage im allgemeinen günstig. Durch die von der Pächterin mit Erfolg durchgeführten Umbauten ist die Ertragsfähigkeit der Anlage wesentlich erhöht, und es werden noch weitere Besse-rungen erwartet. Daß die Anteile in obiger Gesellschaft dennoch unverzinst blieben, wird nur auf den Umstand zurückgeführt, daß die Pächterin an den Anlagenerweiterungen sehr bedeutende Abschreibungen vornehmen mußte. Für das laufende Geschäftsjahr sei eine entsprechende

Verzinsung der Beteiligung zuversichtlich zu erwarten. Die mit 2 068 000 M. Kapital ausgestattete Gesellschaft schließt für 1915 mit 651 M. Verlust ab, um den sich die Unterbilanz auf 932 301 M. erhöht.

\* Die Vereinigung deutscher Kesselofenfabriken erhöht sofortiger Geltung den Teuerungsaufschlag von 33%

## Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 8. Juli 1916.

		-	-	-		The same of the sa
	Futtermittel.	HA	Ted?	1	Cen a	Nietz Hidelari
•	Bei Händlern	III.	A		4	
	Hefor this ker	3	9 4	0 3	10.6	O Macht Jahand 15 0 00 0
1	Hafer 100 kg Heu 100 kg Klecheu 100 kg Krummetroh 100 kg	1 2	ů ì	~ 2		Hecht, lebend . 1kg 2 50 2 86 Karpfen lebend 1kg 2 60 2 66 Scalesen lebend 1kg 3 3 3
3	Kinchen 100 kg	2	1 -	- 2	15	Souleren lenend 1 kg 3 - 3 -
į.	Krummstroh 100 kg	12	0, .	-11	10	besheout, gang., 1kg 2 40 2 40
۹	butter, nier, aase	P				do. i Aussonn. lkg 3 40 3 40 do. i Aussonn. lkg 3 - 3 24 Zander, allgem. lkg
9	und Milch.	ш	н	м		Zander, allgem. 1kg
9		10		5/10	100	Rheshander 1kg 6 - 6 -
1	E9-(Supr)butter 1 kg	BB.	5 6	-85	5 5	Historiands 1kg 6 - 8 - Blau elchen 1kg 5 20 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8
ı	Trinkeier 1 St. Frische dier 1 St. Kleine Eier 1 St.	83	9 1	0	0 1	Haphforellen leb 1kg 8 - 8 -
3	Frische dier 1 st.	10	. 0		19	4 Salm, risch, ganz 1 kg 8 - 8 -
	Kleine Eier 1 34	Б				I friedh L Aus. 1 kg 10 - 10 -
а	Handkies 1 St.			-15		a getroren gang law
9	Handkise 1 St. Fabrikkise 1 St. Volimiloh 1 Liter	10-		47-	-1-	
	vommitton 1 Litter	1	- 3	0 -	- 3	Kretse, lebend . 1kg
П	Kartoffeln Zwichen	1		10		
1	Kanta Wala	1	J.			Geffüget und Wild.
ı	Maranuera The rg	14	14		3 1	Gans 1kg 7 - 7 40
8	Zwiebelnikg		1		1	Enten, junge 1kg
	The state of the s	11-		-		Ha-n
	Gemuse.		12	1	17	Kanaman 191kg 730 724
	hoteraus 1St	-	2	- 0	- 41	Grans . 1kg 7 - 7 40  Raten, junge 1kg - 7 40  Haan . 21kg 4 - 4  Junu . 21kg 7 - 7 20  Rapaune . 51kg 7 20 7 24  Kapaune . 51kg 2 2 2 -  Feldnuhn all . 51kg  Feldnuhn . 51 kg
	Wiraing 1 St	1-	1	-	- 3	Feldhuhn als Cist
	ho cakohi las		1.40		120	Feldmuhn.g. \$188
-	hl.gelbe itilben . 1 kg		1	1	14	Fasan, Hahn   1 St
	Gelbe suben 1 kg	-	0	V	- 7	Fasan Henne 214
1	note numen 1kg	-	13	-	30	Have E136
	Gemüse.  Wordkraus 1st. hotkraus 1st. Wiraing 1st. K. C. Kohl 1kg kl.gelbe idben 1 kg kohlrabi 1kg kohlrabi 1kg klumenkohlinies 1st. Spinat 1 kg klumenkohlinies 1st. Spinat 1 kg klumenkohlinies 1st. Kan penapargel 1 kg klumenkohlinies 1st. Kerrettich 1st. Meerrettich 1st.		1	-	-	Feidhuhn.al
1	Shipat 1kg		10	-	110	Kenkeule . File 3 60 4 66
1	Blumenkohl hier 1 st		20		20	Rehvorderblatt . 1kg 2 20 2 20
1	Spargel	1	-0		44	Wildragous 1kg 1 36 1 30
1	bu penspargel . 1 kg	ì	20		10	Fielschwaren.
1	Gr Erbsen m Sch. 1 kg	-	68	-	80	Sobjeken   Aust 11
1	Meerrettich 1 St.		1	-	-	Schinken L Auss 1kg
1	Sullerie 1 St. A Opinalat 1 St.		19	-	20	Solperfiesch . 1kg
1	Lasticonnalat 1 kg			-	13	Nierenfett, 1kg
1	reidgurken . 1 kg		90		40	Dörrfleisch. 1 kg Solperfleisch. 1 kg Solperfleisch 1 kg Solperfleisch 1 kg Sochwartenmagen 1 kg 4 40 4 46 Bratwurst. 1 kg 4 40 4 46 Bratwurst. 1 kg 4 40 4 46 Loberwurst. 1 kg 3 63 3 60 Loberwurst, besa. U. Hausmacher 1 kg
١	Treibgurken . 18t ithaberber . 1kg Radieschen . 1Gbd.	-	40	0	100	Bratwurst 1kg 4 40 4 46
1	Radiousban 1kg	-	40	-		Lobersurgs 1Eg 4 40 4 4f
1	hethou 1 St.	=	7.0	-	8	Leberwurst, bess 1 81 3 60
ł	Obst.	-	7.0	1	20	u. Hausmacher .1kg
ı	Editofal doubsets - The					Diulwurst, frisch live a sa c aa
L	Appainel & 1 kg		-			Blutw., Hausm 1kg
ı	Koonbirnen . 1 kg		60	-	90	Moufleisch 1 kg 3 60 3 60
F	Koonbirnen 1 kg	$\Xi$	60	4	90	.1014
ŀ	Sumo Entsumen - 1 Kg	- 4	44	4.	60	Schwarzbrot, ge-
1	Waintranhee Ikg	1	26	1	80	mischt a. Hoggen-
1	Star al moren the	4	=	6	10	m. Weizenmehl . 1 kg - 40 - 40 dito
1	Garte er beeren 1 kg	-	00	1	10	Semmel Brotch, 1kg - 85 - 85
1	Wal erdhannen 11.	4	40	4	60	Keleninimanan
1	Zitronen 1 St. Apfeis nen 1 St. Wainusse 1 kg		4	-	10	
	Alleis nen 1 St.	_	10	-	20	Weisenmehl, 83 siges 1kg - 50 - 50
	wanusso 1 kg	3	80	2	99	82 siges 1kg   50 - 50  Roggenment   1 kg - 42 - 42  Erbsen, ungesch 1kg  Speisebohnen, w. 1kg  Pademudein 1kg 1 02 1 40  Weizengries 1kg  Gerstengraupen 1kg  Reis 1 kg  Haferflocken 1kg  Haferflocken 1kg  Gem. Backobst 1kg 2 60 2 8)  Kaffee, gebr. 1kg 2 60 7 88
1	Fische.					Erosen, ungesch, 1kg
	Hering gesalsen 1St.	-	25	-	10	Speisebohnen, w. 1kg
	hiering grain. 1 ag Sesweißlinge 1 kg Scheilfische 1 kg Bratscheil sche 1 kg Kabeljau gang 1 kg	7	3.	-	R	l adennudeln 1kg 1 02 1 40
l.	Seewerblinge . 1kg	1	00	1	60	Weizengrieslkg
	Bratschell scho 1kg	4	400	4	50	Ress.
	Kabehau ganz, 155	2	40		40	Hafergrutze 1kg
	do. im Ausschn. 1 kg Henbutt, ganz . 1 kg	3	20	3	20	Haferilocken 1kg
	Hembutt, gans 1 kg	-	-	-	=	Gem. Backobs: . 1kg 2 60 2 8)
		14	-	750		The state of the s
1	Steinbust ganz . 1 kg	4	-		54	Zucker, harter . 1kg 64 - 68
1	Senolle 1 kg	8	80	3		
100	Seesunge, große 1 gg		000	- 20		Heiz- und
B	Saarunga glaina 1 km	5		-		Beleuchtungsstoffe
	Rotzungo Lam1 ko	4	80	3	10	Ste nkohlen 50 kg 1 80 1 87
	Discon and The	1	20	/ AU	200	DILECTSS 50 kg 1 10 1 40
	Marian TES	ō	-1	6	-1	Petroleum . 1 Liter
	Wettervoranssag	ra.	fi	ir	M	littwoch, 12. Juli 1916
1	- Total Total Made 5	, -	**		414	

von der meteorologischen Abtellang des Physical, Voreins zu Frankfurt a. M. Wolkig bis heiter, trocken, tagsüber mäßig warm,

nachts kühl. Wasserstand des Rheins

# Briefkaften.

(Die Schriftleitung bet Biesbabener Tagblatts beantwortet nur ichriftliche Anfragen im Brieffaften, und gibar ohne Rechtberbindlichteit. Befprechungen Winner nicht gewährt merbeu.)

Benben Gie fich an bie Birtichaftliche Frauenichule gu Beb Beilbach

Reelbom. Das Zeichen bedeutet garnisondienstfähig. D. Hir empsehlen Ihnen, sich an die deutsche Zivilver-tung Belgiens in Bruffel zu wenden. M. R. Hier durfte es sich um eine Listennummer des Bezirfs-

fommandos banbeln.
3. D. Bir raten Ihnen, fich an bas Rommando ber Flieger-

3. D. Wet taten Ihnen, ich an das Kommando der Fliegerabteilung zu Darmstadt zu wenden.

E. R. Die Bedeutung dieser Zahlen ist uns nicht bekannt.

3. T. Die Leuerungszulage erhalten nur die bereits vor dem Arieg bei der Stadt beschäftigt geweseum Arbeiter. Die später eingestellten erhielten von vornherein einen entsprechend höheren Lohn.

F. A. Go viel uns besannt, leistet die Militärverwaltung keinen Beitrag zu ben Roften ber Uberführung von Soldatenleichen, ich beahalb nicht, weil die Truppen gegen diese überführungen find. ben Roften ber Uberführung bon Golbatenleichen,



Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

hauptidrefrieiter M. Degerborit.

Beranimortlich für bentiche Solint A. Degerborft für Auflandbotofitft: Dr. phil. K. Sturn fur ben Unerbaltungsteil Bo Rauendorft fur Rach-richten aus Biebbaben und ben Rachbarbehirten 3. B. D. Diefenbach; für Berindsball D. Decenbach für "Gport aub Buttlahrt" 3. B. E. Losager, iht "Bernnichtes" und ben "Brieffanen" C. 20sager, in ben Danbelbeit R. B. fit für ber Kuneigen und Reftamen 3. B. G. dormberg, immtich in Beebbaben. Drud und Berlag ber B. Schellenbergichen Dof-Buchbruderen in Biebbaben.

Sprechftunde ber Schriftleirung 12 bis 1 Uhr.

# Kurhaus - Veranstaltungen an Mittwoch, den 12. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony. 1. Choral: "Herzlich tut mich verlangen.

Ouverture zur Operette "Tan-talusqualen" von F. v. Suppé. Frühling ständchen von Lacombe Studententräume, Walzer von

Jos. Strauß. 5, 111. Finale aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber. 6. Chiwa-Marsch von B. Bilse.

## Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Nachmittags 41/2 Uhr: 1. Franz Joseph-Marsch von J. F.

Wagner. Ouverture zu "Mozart" von

F. v. Suppé 3. Duett und Finale aus der Oper

Martha" von F. v. Flotow. Alt-Wien, Walzer von Kremser. 5. Ouverture zu "Die vier Menschen-alter" von F. Lachner.

6. Reigen der seligen Geister aus "Ortheus" von Chr. Gluck.

Nordische Fantasie von E. Bach. Türkische Scharwache Michaelis.

## Abends 81/2 Uhr:

Ouverture zu "Ilka" v. Doppler. Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik von E. Lassen.

Ave Maria von F. Schubert. Czardas von L. Großmann. Ouvertüre zu "Isabella" von

F. v. Suppé. 5. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" v. Rossini. Herzog Alfred - Marsch von Herzog C. Komzák.

# 

Allen lieben Berwandten, X Freunden und Befannten, die X anlählichunserer Goldenen Hoch-zeit in so liebevoller, herzlicher X Beise unserer gedachten, sagen X wir den herzinnigsten Dant.

Wilhelm Thon u. Frau. 

# Linoleum,

Tapeten- u. Linfrufta-Imit.-Refte. Tapetenhaus Bagner, Rheinftr. 79.

in befannter Gute

das stud 32 Bf. ftets friich eintreffend!

Wijchhans

entrissen.

Johann Wolter. Ellenbogengaffe 12.

# Haffee "Neue Adolfshöhe

Guten Raffee 15 Bortion 25 Pf., Tee 1/2 Bortion 35 Bf. Täglich frifche Torten.

andloffen, neue beutsche andloffer mit Einsag und toff-Kutter aus Affangen faferpreffung, leicht u. wetterfest, als Freigepäd, in Größen
60, 65 und 70 em Länge. Erbitte Besichtigung.
Offenbacher Lebe.

W. Reichelt. Gr. Burgftraße 6.

# Meyers fertige

1 Ltr. 65 Pf., 1/2 Ltr. 35 Pf. für Großverbraucher billiger.

Kneipphaus. Rheinstr. 71. B7448

Nur diese Woche grosse Preisermässigung

auf alle Artikel.

Straußfedern - Manufaktur

\* Blanck \*

Friedrichstraße 39, I.



Bierdefleisch

Fohlen! Fohlen! Fohlenfleisch

ohne Anochen Bid. 2 Mit. fowie Fleifdmurft und Lebermurft.

Mur hellmundfrage 22,

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herren-u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelststücke sowie Polster - Sessel, Sofas in bekannt guter Qualität.

Weyershäuser u. Rübsamen Möbelfabrik. Wiesbaden - Luisenstr. 17.

Alavieritimmen, Reparaturen an Blügeln, Rlavier. u. Darmoniums unter Garantie.

Carl Matthes, stanter,

Bernruf 2003. Bellribftrage 51, 1. Gin Stamm Subner mit Sabn billig abgugeben Scharn-borftftrage 6, Barterre lints.

Nachruf.

wurde uns in Bad Kudowa am 6. d. M. nach längerem Leiden durch den Tod jähe

In rastloser Arbeit, unvergleichlichem Fleiss, war er uns allen ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung. Wir verlieren in ihm unseren verehrten Chef, der

jederzeit für unser Wohl bedacht war und uns steis gern mit Rat und Tat zur Seite

Sein Andenken werden wir in hohen Ehren halten.

Ingenieur Hans Schumacher

Die Beamten und Arbeitnehmer

der Firma Rietschel & Henneberg, G. m. b. H.

# Forderuna

bon 1450 Mt. für 800 Mt. an bert. Off. u. R. 846 an ben Tanbi. Bert. Bur Goethe Gorider ober Freunde! Bein Bbe. Jahrb. ber Goethe-Gefellichaft 1888/91, 1904/9 billig gu berlaufen Rheinftrafte 96, 2.

# Gemalde

von Leidart gu bertaufen. Offerten u. 3. 846 an ben Tagbl. Berlag.

# Brillanten,

Golb, Gilber, Brudfilber gum Tages.

U. Geighals, Webergaffe 14. Bruchfilber

altes Gold jum Tagespreis tauft Fran Cuftig, Zaunuoftr. 25.

6×9 ober 9×12 Umtr., mit ber-ftarfter Linfe, beste Ausführung, zu kaufen gesucht. Angebote u. W. 845 an den Lagdt.-Berlag.

Bianino, befferes Sabrifat, gut erhalten, im Auftrag negen bar au faufen gesucht. E. Boxberger, Schwalbacher Str. 1.

# Rerzen=Buiter,

Rriftall, in gutem Buftanbe, gu fauf, gefucht. Offerten unter B. 846 an ben Tagbl. Berlag.

# Beeren

jeder Art, jedes Quantum, tauft Obstweinkelterei B7691

3. Sentid, Blücherftr. Telephon Doppelgrab

anf bem Rorbfriebhof gu laufen ge-fucht. Offert. mit Breisangabe unt. R. 148 an bie Tagbl.- Zweigstelle.

Geubter Runbidriftifdreiber fofort gefucht (Sausarbeit). Dff. mit Schriftprob. u. B. 148 Tagbl. 3mgft. Dienteute und = Seger

für Ringofenbetr. fucht M. Maurer, Biebrich, Abolfftrage 10, Barterre. Junges Madchen,

höh. Schulbild., fprachfund., gewandt, 23 3. alt, in Sands u. Sausard, erf., w. Stelle bei eins. Dame, Kinder-pflege, Reifebegl. ufw. Offerten unt. 3. 844 an ben Tagbl.-Berlag.

# Gin Brillantring

(Grbftiid) von Bahnhof. bis Arnbt-ftrafic Montagabend berforen. Ab-gugeben gegen gute Belofinung Arnbtftrafte 5, Bart. linfs.

Sictenring 12, Sth. 3, 1 8. u. Rude, für 15 Mt., an rub. Cheleute ober eins. Frau fofort gu verm., Dadit.

# Berloren

Montag halb 5 Uhr ichwarze längliche Onbrnabel Brofche) mit fleinen Brillantiplittern von Rubesh. Strafe nach Salteftelle ober in ber Gleftr, aum Bahnhofe. Abgugeben gegen Belohnung bei Beimann, Rubesheimer Strafe 16.

3m Bavillon vor Dietemüble ichm. Tafche berloren mit Rofferichlufiel, Briefmarten u. Bortem. Gegen Be-lohnung abgugeben Bartftrafe 30.

Arme Kriegeröfrau ließ Sonntag-mittag ihr. Regenschirm vor Garten-gitter ber Bulowftr. hangen u. bittet ehrl. Find. ihn a. b. Aundburo abs. Schluffelbund verloren. Abs. Rheingauer Str. 16, 1 r. g. Bel.

In ber Woche bom 12. Juli bis 18. Juli find Die Fleifchfartenabidnitte Rr. 21-24 gum Ginfauf von 300 gr Gleifch ober Burft gultig. Die Abidmitte 17-20 verfallen mit bem 11. Juli.

Der Rleifchverfauf finbet ftatt am Mittwoch, ben 12. Juli, und Donneretag, ben 13. Juli, und zwar für Saushaliungen ufm. mit ben Anfangsbuchftaben:

7-10 llbr E-H Mittwoch, pormittags 10-1 nachmittags M-Q 3-51/2 51/2-8 T-Z Donnerstag, vormittags 10-1 A-D

Für alle Berbraucher, Die bis bahin bie ihnen guftehende Bleifch-menge noch nicht bezogen haben, find Die Bertaufolaten am Donnerstag

nachmittag von 3-6 Uhr geöffnet. Die bem Meggermeifter Koller zugewiesenen Runben tonnen bis auf weiteres ihre Bleifche und Burftwaren unr in bem neu eingerichteten Stabt. Bertaufslaben Dotheimer Strafe 65 begiehen.

Begen lleberlaftung bes Stabt. B.rfaufolabens Bellrititrage 26 werben bie auf biefen Laben ausgestellten Gleischfarten mit ben Rummern 1-1200 an ben neu eingerichteten Stabt, Berfaufolaben Weißen-

burgftrage I überwiefen. Die Depger muffen bie Laben mahrend ber angegebenen Berfaufes ftunben bis Donnerstag nachm. 6 Uhr frandig geöffner halten. Gie find verpflichtet, Die ihnen überwiesenen Gleifche und Buritforten gleiche maßig auf bie 6 Budftabengruppen gu verteilen. Gie burfen ferner nur an biejenigen ihrer Runden Gleifch ober Burft verfaufen, Die burch Borlage ihrer Brotausmeistarte nachweifen, bag fie gu ber betreffenben

Tageszeit zum Ginfauf gugelaffen find. Bon Donnerstag nachmittag 6 Uhr ab burfen bie Detger nicht abgeholte Mengen unter Ginhaltung ber feftgefenten Sochfipreife an ihre Aunden, Die fich ale folde burch Borlage ihrer Brots ausweisfarte und famtlichen Gleischfarten ausweifen muffen, frei verfaufen.

Die Abichnitte 21-24 ber Fleischfarte gelten von Donnerstag nachmittag 6 Uhr bis Dienstag, ben 18. Juli, nur noch jum Bezuge von Fleischipeisen in ben biefigen Wirtichaften F 257

Berichiedene und borgetragene Beichwerden beranlaffen und, Die Bertaufer auf Die genane Beachtung unferer Berordungen nochmale hinguweifen. Buwiberhandlungen werden wir unnachfichtlich mit ber Gutgiehung ber Aundicha ft beitrafen.

Biesbaden, ben 11 Juli 1916.

Der Magifirat.

# Schmierfeife,

garantiert aus reiner Rernfeife u. prima Material 2 Bfund 1.20 Mt. Saalgafie 26, hinterhaus 1 lints.

Gur die Reifezeit. Auffarben b. Lebertoffern, Taichen, Stiefeln u. Lebermöbeln. 3. Blomer, Racht., Schwalbacher Strafe 27, 2.

# Roftenlos

jedem Sanshalt eine Desinfeftions. tafel, soweit Borrat, jede weitere Tafel 25 Bf. Drogerie Bade, 5 Taunusftrafie 5. Gutfdjäumenbe Ceife

feite weiße EITE mit hödfter Bafchfraft Bfb. 70 Bf. Chilippsbergftraße 33, Barterre Ifd.

# Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K1,



Heute verschied nach längerem Leiden unsere gute

# Frau Dr. Fluck Wwe.

geb. Rita Hey

im Alter von 43 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen: Rita Hey, geb. Heimes.

Wiesbaden, den 9. Juli 1916. Rheinstraße 76, I.

758

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 12. Juli, vormittags il Uhr, in Camberg von der Apotheke aus. Das Totenamt ist am Beerdigungstag um 71/1 Uhr.

Wiesbaden, den 10. Juli 1916.

Der erste Direktor unserer Firma,



# Original-Automat

zum Einkochen von Obst u. Gemüse Preis 0.45 0.50 0.60 Mk.

Keine Extra-Einkoch-Apparate. \_\_\_ Jeder Kochtopf verwendbar \_\_\_ Schillerplatz 2.

Grossküchen-Einrichtungen

Fernsprecher 6424.

# Unter den Eichen.

Heute Dienstag abend 8 Uhr:

= Militär-Komzert

von der Kapelle des Ersatz-Bataillons 87, Leitung Obermusikmeister Autem.

Mittagstisch. — Reichhaltige Abendkarte. Eintritt frei. Emil Ritter,

# Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. B.



Mittwoch, den 12. Juli 1916, abendo 81/4 Uhr, im Meinen Saale des Aurhaufes anläßlich bes 190. Geburtstages bes Dichters:

Vortrag

bes herrn Brof. Dr. Gustav Freytag

Guftav Frentag und der Deutsche Gedante

Szenen ans Frehtage Drama: "Die Fabier".

Mitglieder und Freunde bes Bereins werben hierzu sowie zu ber am Lonnersteg, ben 13. Inli, bormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, am Suftab Frentag-Tentmal in ben Autanlagen gemeinsam mit bem Magiftrat ber Stadt Biesbaden veranstalteten Gedächnisseier sehr ergebenft eingeladen. F413

Ratten jum Bortrag am 12. Juli ju 2 Mt. und 1 Mt. bei Standt, Babnhofftraße und Frz. Schellenberg, Rindygeffe, jowie an ber Raffe bed Rurhanfes.

Der Borftand.

# Beschlagnahmefreies Naturfleischknoch enschrot

Bfund 33 Bf., mit girta 35% Giweiße und Fettgehalt, beftes und bem hoben Rahrwert entsprechend bifligftes Futter für Suhner, selbst Sunde fressen bas Futter gern. Gntes Schweinemaftfutter ift es ebenfalls.

Birfe für Ruden, befchlagnahmefreie Bare, Bfb. 1.05 .

Joh. Georg Mollath Nachf.,

Samereien :: Marttftraße 32 :: Fnttermittel Zelephon 3751.

# wer Kriegsbeschädigte

Raufleute, Barogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich an bie

Bermittelungsftelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt,

Donheimer Strafe 1.

F25

# Wunde Jüße:

Praeservatin befeitigt üblen Geruch, berhütet Wundlausen u. Schweisbildung. Nachahmungen weise surfid. — Alleinbertauf: 629
Echühenhof-Apothete, Langgasse 11.

# Wirtschaft auf dem Cande

In einem Borort von Biesbaben mit Strafenbahn-Berbinbung ift jum 1. Oftober b. 3. ein Wirtschafts-Anwesen mit großem Garten anberweitig unter sehr gunstigen Bedingungen (hektolitermiete).

Tuchtige, tautionsfähige Birtsleute werben gebeten, ihre Bewerbungsichreiben unter Z. 845 bei bem Tagbl.-Berl. alsbald einzureichen.

# Odeon-Palaft-Lichtspiele

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Ab hente vollständig neues, erstklassiges, mit Allein-Erstaufführungsrecht für Wiesbaden erworbene, gewaltigste Kriminal-Schlager:

# Der Talisman!!

das spannendste, aufsehenerregendste Kriminal-Drama in 3 Akten.

Unschuldig leiden! Unschuldig verurteilt werden, ist die furchtbarste Qual auf Erden. Das gewaltige Kriminal-Drama: "Der Talisman" führt ein Beispiel vor Augen, wie man durch falsche Beschuldigung in Verdacht eines Verbrechens geraten kann. Der Held des Dramas ist des Verbrechens geraten kann. Der Held des Dramas ist des Raubmordes verdächtig. Die Indizienbeweise erdrücken ihn, die Verdachtsmomente häufen sich an; und schon erklart der Richter: "das Schuldig!" — im letzten Augenblick wird er durch den "Talisman" gerettet, der den Beweis seiner Unschuld bringt. Spannend und aufregend ist der Gang der Handlung, — die dumpfe Schwüle des Gerichtssaales, sowie die Verwicklungen spannen alle Nerven zu atemlosem Folgen an. Das packende Spiel und die natürlichen Szenen reißen den Zuschauer zum Miterleben hin. Dieser Film ist ein Kriminalschlager, wie er spannender und packender nicht gedacht werden kann.

Ferner: Großer nordischer Monopol-Schlager:
,,Der Mann ohne Gedächtnis",
ein spannendes Drama in 3 Akten.

Camilla Eibenschütz in der Hauptrolle. Außerdem: Lustspiele, Humoresken und die neuesten Kriegsberichte.

Erstklassige Musikkapelle.

# 4% Anteihe

der

# Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft zu Cöln.

Wir erklären uns endgültig zum Umtausch der bei uns eingereichten 4% Schaldverschreibunge der Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft bereit. Weitere Anmeldungen zum Umtausch können wir, nach dem die verlängerte Umtauschfrist am 7. Juli 1916 abgelaufen ist, fortan nicht mehr berücksichtigen.

Die Ausreichung des dem Umtauschverhaltnis von 10:7 entsprechenden Betrages 5% Reich kriegsanleihe nebst Zinsscheinen für das zweite Halbjahr 1916 ff. (Januar/Juli-Stücke) erfolgt vom 15. Jul 1916 ab.

Berlin, Coln, Stettin, den 10. Juli 1916.

Bank für Handel und Industrie Berliner Handels-Gesellschaft
S. Bleichröder Direction der Disconto-Gesellschaft

Sal. Oppenheim jr. & Cie. A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.

Wm. Schlutow.

# Vom 1. August 1916 ab

# Herren, Burschen, Knaben oder Kinder

gehören, nur mehr verkauft werden, wenn uns der Käufer hierfür einen

# Bezugsschein

abgibt, welchen der Käuser sich vorher für jedes einzelne Kleidungsstück, das er sich kausen will, durch den Magistrat oder die Gemeindebehörden ausstellen lassen muss. Ein solcher Bezugsschein wird voraussichtlich nur dann ausgestellt, wenn der Bedarf für die Anschaffung eines neuen Kleidungsstückes nachgewiesen werden kann.

Da wir durch frühzeitigen Einkauf sehr grosse Vorräte in preiswerter

# Sommer- und Winter-Kleidung

haben, bitten wir unsere verehrte Kundschaft

auch bei späterem Bedarf
ihre Kleidung

vor dem 1. August zu kaufen.

# Gebr. Manes

Wiesbaden

Telephon 3250.

Telephon 3250.

756